

Der CDU-Kreisparteitag möge beschließt:

Lokale Dienstleistung stärken – lokale Stärken nutzen!

Unternehmen in Gelsenkirchen schaffen Arbeitsplätze, Wertschöpfung und nicht zuletzt schafft erfolgreiches Unternehmertum auch die nötigen finanziellen Grundlagen, um unsere Kommune handlungsfähig zu halten. In vielfältiger Weise ist es daher unser Bestreben, lokale Unternehmen in unserer Heimatstadt Gelsenkirchen zu stärken. Insbesondere bei der Ausschreibung durch die öffentliche Hand ist aufgrund europarechtlicher Bestimmungen und verpflichtenden Ausschreibungsregeln die Situation oftmals aber schwierig. Dies trifft vor allem, aber nicht ausschließlich, das Handwerk. Unternehmen ohne Kenntnisse der lokalen Gegebenheiten, mit erheblichen Schwierigkeiten im Nachbesserungs- oder Gewährleistungsfall und mit schwieriger Überprüfbarkeit der Einhaltung weiterer Rahmenbedingungen wie Mindestlohn und Steuerverpflichtungen kommen bei stark preisfokussierter Bewertung zum Zug. Dies führt nicht nur oftmals bei den betroffenen Projekten zu erheblichen Problemen und Verzögerungen bis hin zur Neuausschreibung – sondern es schwächt auch unsere lokalen Unternehmen. Wir wissen: Das günstigste Angebot ist nicht immer das wirtschaftlichste Angebot!

Der CDU-Kreisparteitag beschließt daher:

1. Wir werden uns für eine perspektivische Änderung der geltenden Bestimmungen, einsetzen, um die Rolle lokaler und regionaler Unternehmen in öffentlichen Ausschreibungen zu stärken. Dies betrifft die Schwellwerte, eine Vereinfachung der geltenden Regelungen sowie eine Stärkung regionaler Einfluss- und Entscheidungsfaktoren.
2. Wir werden bei Ausschreibungen alle Möglichkeiten im Rahmen der bestehenden Regelungen nutzen. Dazu werden wir Kriterien im zulässigen Rahmen so wählen, dass Referenzen, die geographische Entfernung oder die Einhaltung strenger Service-Level-Agreements maximales Gewicht bekommen.
3. Insbesondere bei regelmäßigen Dienstleistungen für die öffentliche Hand setzen wir auf Rahmenverträge, die die Fragen der Planungssicherheit für Unternehmen mit Fragen der Wirtschaftlichkeit für den Steuerzahler verknüpft.
4. Wir nutzen die Instrumente der Aufteilung in Teil- und Fachlose, um eine breite Beteiligung zu ermöglichen ebenso, wie Verhandlungsverfahren an den Stellen, an denen sie zulässig sind.
5. Wir setzen darauf, lokale und regionale Unternehmen verstärkt zur Teilnahme an entsprechenden Verfahren zu animieren. Dazu setzen wir uns für Informations- und Unterstützungsangebote ein, die die Hemmschwelle zur Beteiligung gerade für kleinere Unternehmen senken sollen. Dies trifft insbesondere auch kommunale Beteiligungen. Hier setzen wir uns für ein gemeinsames Informationsportal ein.
6. Wir wollen die Regeln für freihändige Vergaben regelmäßig überprüfen und lokale sowie regionale Aspekte stärker berücksichtigen.